

KLUFTINGER AUTOR MICHAEL KOBR AN DER JBS

Vor rund 200 Schülerinnen und Schülern sowie ihren Lehrkräften las der Autor der Allgäu-Krimis aus seinem neuesten Werk.

Wie wird man Schriftsteller? Wie viel verdient ein Autor an einem verkauften Buch? Wie viel Wahres steckt in den Büchern? Auf diese und noch viel mehr Fragen der versammelten Schülerschaft gab der Mitautor der Allgäu Krimis bereitwillig Antwort. Zusammen mit seinem Kompagnion Volker Klüpfel hat er bereits acht Kriminalromane mit dem etwas schrulligen und Kässpätzen liebenden Kommissar namens Kluftinger geschrieben und davon mehr als fünf Millionen Exemplare verkauft.



Rund 200 Schülerinnen und Schüler unterschiedlichster Fachbereiche versammelten sich in der Aula und hörten gespannt dem inzwischen weit über die Grenzen des Allgäus hinaus bekannten Schriftsteller zu, der sichtlich Freude daran hatte, mal wieder vor Schülern stehen zu dürfen.

Denn Michael Kobr ist eigentlich Lehrer. Nach einem abgebrochenen Jurastudium, einer Ausbildung zum Geigenbauer und einem Lehramtsstudium unterrichtete er an der Realschule in Memmingen die Fächer Deutsch und Französisch. Nebenher begann er zusammen mit seinem langjährigen Freund Volker Klüpfel mit den ersten Zeilen eines Allgäukrimis. Kluftinger war geboren und erhielt so die eine oder andere Charaktereigenschaft aus der näheren Umgebung der beiden Autoren, die sich jeden Tag zwei Stunden per Skype über den Stand der Schreibearbeit austauschen. Nicht immer geht es dabei harmonisch zu – verbal fliegen dann die Fetzen über einzelne Textpassagen.



Das aktuellste Werk der beiden Autoren trägt den Titel „Grimmbart“ und spielt im Schloss von Bad Grönenbach. Mucksmäuschenstill war es, als Kobr zwei längere Textstellen aus diesem Buch vorlas. Vielen Dank für diese unterhaltsame Begegnung mit Literatur.

Text und Bilder: Dr. Michael Vögele